



Unser ökologisches Konzept

zur naturnahen Gestaltung von Solarparks

Vorteile von Solarparks

für Mensch, Natur und Umwelt



Schaffung von extensivem Dauergrünland

das Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten ermöglicht.



Förderung von Biodiversität

die Vorteile für die Landwirtschaft liefert, z.B. durch die Zunahme bestäubender Insekten.



Förderung von Insektenreichtum

der eine wichtige Nahrungsquelle für viele Brutvogelarten ist.



Bildung von Humus

der die Fruchtbarkeit des Bodens erhöht und gleichzeitig CO₂ bindet.



Verbesserung der Grundwasserqualität

da keine Pestizide oder Herbizide zum Einsatz kommen.





Natürlich eingefügt ins Landschaftsbild

Mit einer ganzen Palette an natürlichen Elementen lassen sich Photovoltaikanlagen charmant in das Landschaftsbild einfügen. In Absprache mit der unteren Naturschutzbehörde legen wir die Gestaltung der Grünfläche mit heimischen Pflanzenarten an, die genau auf die örtlichen Begebenheiten zugeschnitten sind.

Der Sichtschutz des Solarparks wird mit Pflanzgruppen realisiert und die Fläche der Anlage kann mit Schafen beweidet werden. Innerhalb der Anlagenfläche bieten wir lokalen Imkern die Möglichkeit, Bienenstöcke aufzustellen, deren Bewohner auf den abwechslungsreich gestalteten Flächen ein reiches Nahrungsangebot finden.

Nutzen für Anwohner

Die neugeschaffene ökologische Insel ist nicht nur Anlaufstelle für Wildbienen, Schmetterlinge und Singvögel, sondern bezieht auch die örtliche Bevölkerung ein.

Sollte eine externe Ausgleichsfläche benötigt werden, kann hier eine Streuobstwiese angelegt werden, die Anwohnern eine reiche Auswahl an heimischen Obstsorten bietet. Angebunden an eine solche mögliche Streuobstwiese kann zusätzlich eine Sitzgruppe integriert werden, die im Einklang mit der Natur zum gemütlichen Verweilen einlädt. Neben einem möglichen Solarlehrpfad ist außerdem bei Interesse der örtlichen Schulen eine Besichtigung der Anlage für Kinder- und Jugendgruppen realisierbar.



Naturschutz und Biodiversität

Während der gesamten Laufzeit der Anlage kann sich der Boden von Pflanzenschutzmitteln, chemischer Düngung und Unkrautvernichtungsmitteln erholen und dadurch regenerieren. Die natürliche Vielfalt an heimischen Tier- und Pflanzenarten kann sich in dieser geschützten Umgebung optimal erholen, denn die Biodiversität lässt sich nachweislich auf solchen Flächen erhöhen, die für Photovoltaikanlagen genutzt werden.¹ Zusätzlich bildet sich in dieser Ruhephase eine wertvolle Humusschicht, die gleichzeitig CO₂ bindet. Auch die Grundwasserqualität verbessert sich an Photovoltaik-Standorten, da keine Pestizide und Herbizide zum Einsatz kommen.

In enger Zusammenarbeit mit der zuständigen Naturschutzbehörde und dem lokalen Insektenschutzbeauftragten können am Anlagenstandort verschiedene Biotopbausteine integriert werden. Dazu zählen beispielsweise eine Blühwiese – aus heimischen Arten und mehrjährigem Saatgut –, ein Trockensteinhaufen für Eidechsen, Totholzelemente, Insektenhotels, artenspezifische Nistkästen und Gehölzpflanzungen, die zahlreichen Tier- und Pflanzenarten unterschiedlichste Lebensräume bieten. Gleichzeitig wird die Einzäunung der Anlage angehoben, um eine Durchwanderbarkeit für Kleintiere sicherzustellen.

¹www.bne-online.de/de/news/detail/studie-photovoltaik-biodiversitaet